



20.3. – 19.6.26

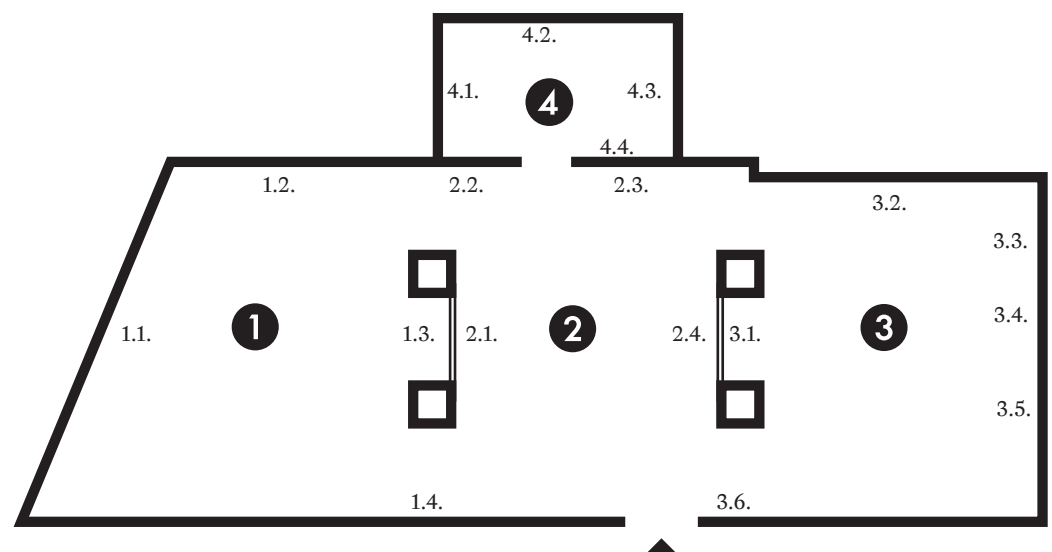
Winston Roeth

Evermore, Works 1994 - 2023

Mit der Ausstellung «Evermore» widmet der «Mono Art Space» dem amerikanischen Künstler Winston Roeth (* 1945 in Chicago) eine installativ angelegte Retrospektive. Die bisher umfangreichste Einzelausstellung des Künstlers in der Schweiz gibt mit rund zwanzig, auch mehrteiligen Werken Einblick in alle wichtigen Werkgruppen seines Schaffens.

Die Farbe ist Mittel, Form und Inhalt der Malerei von Winston Roeth. In seinen Gemälden untersucht er die Wirkung von Farbe, Formen, Linien und Flächen zu- und aufeinander und lässt jedes Werk einen eigenen visuellen Rhythmus entwickeln. Die klaren und konzentrierten Farbflächen entstehen in einem Prozess des kontinuierlichen Malens und Übermalens. Auf natürlichen Bildträgern wie Schiefer und Holz oder auf Dibond lässt er matte, geradezu samtartig wirkende ebenso wie glänzende, reflektierende Oberflächen entstehen. Roeths Konzentration auf bestimmte malerische Fragen – etwa nach der Behandlung der Farbe auf dem Bildträger oder nach Bildgrenze und Bildraum – lenkt die Aufmerksamkeit auf die reine Wahrnehmung und führt zu besonderen Bilderfahrungen.

Kuratiert von Barbara Davi und Nils Nova



1

Raum 1

v.l.n.r.

1.1. Buddha Sunset, 2020

Kremer Pigmente, Polyurethan-Dispersion, kaschiert auf AlucoBond-Platte

9-teilig, zusammen 304,8 x 304,8 cm

Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

Ein goldener Rahmen umfasst jede der neun Tafeln der Arbeit «Buddha Sunset». Durch die unmittelbar ins Bildinnere greifende goldene Rahmung entwickeln die einzelnen monochrom angelegten Flächen im Zusammenspiel eine Intensität, die Winston Roeth wie folgt beschreibt: «the ›containments‹, in their way contain the energy of the interior color/space and charge it to heighten it's expressive feeling and pulse with light». Das Werk wurde erstmals in der umfassenden Einzelausstellung Speed of Light im Museum Wiesbaden 2020 gezeigt

1.2. Orange Grid, 2006

Tempera auf Honeycomb, 190,5 x 114,3 cm

Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

1.3. Before Forever, 2019

Tempera auf Honeycomb, 190,5 x 114,3 cm

Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

1.4. Cedar Landscape, 2006

Tempera, Zedernholz, 55,5 x 76 cm

Leihgabe der Ege Kunst- und Kulturstiftung

Bei dem Gemälde «Cedar Landscape» ist es die materialimmanente Textur des Bildträgers, die in der Interaktion mit dem Lichteinfall und dem Betrachterstandpunkt die (Farb-) Wahrnehmung bestimmt. Im Fall von «Cedar Landscape» zeigt sich beispielhaft wie sich die wahrgenommene Farbe der horizontal unterteilten, monochromen Farbbahnen signifikant verändert: Die obere Bildhälfte changiert von Rosarot zu Rostbraun, je nachdem ob man sich frontal vor dem Bild befindet oder aber von den Seiten auf die Bildfläche blickt. Darüber hinaus erfüllt der Bildträger keineswegs nur seine herkömmliche Funktion, als bloße Auftragsfläche für die Farbe zu dienen, sondern wird durch seine holzgemaserte Oberfläche selbst zu einem bildkonstituierenden Element.

2

Raum 2

v.l.n.r.

2.1. After Midnight, 2022

Kremer Pigmente, Polyurethan-Dispersion auf MDF, Holzrahmen

9-teilig, je 61 x 61 cm, zusammen 188 x 188 cm

Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

Die neunteilige Arbeit «After Midnight», 2022 hat Winston Roeth wie alle seine Arbeiten mit Kremer Pigmenten gemalt, die er mit Polyurethan Dispersion mischt und dann nass auf den Bildträger aufbringt. Für die einzelnen Tafeln von «After Midnight» hat der Künstler unterschiedlichste Farbnuancen von tiefblau bis fast schwarz verwendet. Der Anblick dieser satten, samtig matt wirkenden Farben, die an kosmische Weiten erinnern, wird von golden-bronze schimmernden ›Lichtstrahlen‹ durchbrochen, die von einer Ecke der Farbtafeln zur anderen rasen und in der Gesamtansicht eine Fülle möglicher geometrischer Formationen erscheinen lassen.

2.2. **How High the Moon, 2007**

Tempera auf Dibond, 2-teilig, zusammen 165x122 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

2.3. **Split Decision, 2012**

Kremer Pigmente, Polyurethan-Dispersion auf Dibond
4-teilig, zusammen 205 x 150 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

Die Arbeit «Split Decision» setzt sich aus vier rechteckigen Dibond-Platten zusammen, die mit etwas Abstand übereinander angebracht sind. Die horizontalen Einschnitte erzeugen eine ungemeine Spannung in der großformatigen Arbeit. Roeth entwickelt ein subtiles Werk von vibrierender malerischer Dichte und Komplexität, das mit Ähnlichkeiten und Differenzen, mit trennenden und verbindenden Elementen spielt. Führt doch eine split decision häufig zu Kontroversen, da sie nicht einstimmig erzielt wurde, aber dennoch eine Entscheidung herbeiführt.

2.4. **Sonora, 2023**

Kremer Pigmente, Polyurethan-Dispersion auf MDF auf Lindenholz
16-teilig, je 56 x 56 cm, zusammen ca. 231 x 231 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

Gegenüber von «After Midnight» hängt die 16-teilige Arbeit «Sonora» (2023) und ohne den Titel zu kennen, der auf die heißeste Wüste Nordamerikas verweist, durchströmt einen beim Anblick der Arbeit ein Gefühl der Wärme. Die quadratischen, in unterschiedlichste Nuancen von Gelbtönen gehüllten Tafeln, über die jeweils zwei sich kreuzende goldene Linien verlaufen, verändern sich je nach Lichtsituation und Standpunkt der Betrachtenden. Ein fluides Farberlebnis, das das flirrende Licht in der Hitze der Wüste sicht- und fühlbar werden lässt. Die Arbeiten speichern nicht nur Lichtstimmungen, sondern verdichten sich zu energetischen Momentaufnahmen.

3 **Raum 3**

v.l.n.r.

3.1. **Evermore, 2012-2022**

Tempera auf Dibond
2-teilig, je 81,3 x 122 cm; zusammen 165 x 122 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

3.2. **Mood Indigo, 2013**

Kremer Pigmente, Polyurethan Dispersionsfarbe, Schiefer
15-teilig, je 50,8 x 25,4 cm (gesamt 157,5 x 137 cm)
Leihgabe der Ege Kunst- und Kulturstiftung

In «Mood Indigo» mischt Winston Roeth die Farben nach Gefühl direkt auf den Schieferplatten. Auf jeder Schieferplatte unterscheidet sich das Verhältnis von Rohpigmenten und Bindemittel. So entstehen mal glänzende, schimmernde Oberflächen, die Unebenheiten der Schieferplatten im Spiel von Licht und Schatten betonen. Auf anderen Platten fügt er mehr Pigmente bei und erreicht eine Sättigung der Farbe, die die Struktur des Schiefers fast gänzlich auflöst. Roeth gruppiert die Schieferplatten zu einer Installation, welche die Wand als Raster durchscheinen lässt. Innerhalb dieses Rasters verleiht das Zusammenspiel von Hell und Dunkel, matt und glänzend, reflektierend und absorbierend dem Werk einen Rhythmus.

- 3.3. **Savannah, 1995**
Acryl, Wabenplatte, 213,4 x 137,2 cm
Leihgabe der Ege Kunst- und Kulturstiftung
- 3.4. **Out of Yellow, 1994**
Tempera, MDF, 71 x 106 cm
Leihgabe der Ege Kunst- und Kulturstiftung
- 3.5. **Tallahassee, 1996**
Acryl, Wabenplatte, 121,9 x 111,8 cm
Leihgabe der Ege Kunst- und Kulturstiftung
- 3.6. **Edinburgh Totem, 2010**
Kremer Pigmente, Polyurethan-Dispersion auf Schiefer
10-teilig, je 55,9 x 27,9 cm; 264,2 x 63,5 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

4 **Raum 4** v.l.n.r.

- 4.1. **Edinburgh Circles, 2006**
Tempera auf Papier, 102 x 66,5 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert
- 4.2. **Is It Any Wonder, 2020**
Pigmente, Polyurethan-Dispersion auf Pappelholz
9-teilig, zusammen 271,8 x 101,6 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert
- 4.3. **ohne Titel, 2000**
Tempera auf Papier, 101,4 x 66 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert
- 4.4. **ohne Titel, 2000**
Tempera auf Papier, 101 x 65 cm
Courtesy the artist and Galerie Christian Lethert

Never Stop Exploring

Sieht Roeth in seiner Malerei unendlich viele Möglichkeiten, die es zu erforschen gilt, begegnet uns diese Offenheit auch in der Perzeption seiner Werke. Diese bieten keine eindeutigen Lesarten, vielmehr werfen sie uns auf uns selbst zurück. Sie fordern unsere volle Aufmerksamkeit, um uns zu ergreifen, uns zu berühren und uns die Fähigkeit des Staunens zurückzugeben.

«I enter the work, enter the pigments, and explore», so beschreibt Roeth seinen Malprozess. Wir sollten es ihm gleichtun und seine Werke erkunden, immer und immer wieder, denn sie verändern sich, unsere Wahrnehmung der Arbeiten verändert sich und damit einhergehend unsere Empfindungen.

(Text: Dr. Cornelia Kratz)

Veräufe

Die ausgestellten Werke können erworben werden, ausgenommen sind die Leihgaben der Ege Kunst- und Kulturstiftung. Eine separate Werkliste kann angefordert werden.

Publikation

In the Drift, 2025 | 144 S., Englisch, Deutsch, Hardcover, 29 X 22 cm, CHF 30.00